

# HOSPIZ bewegt

an Inde & Rur



HOSPIZBEWEGUNG DÜREN-JÜLICH E.V.  
wir begleiten Sie



## Bürgerdialog sucht Antworten: „Sorgekultur im Quartier – Jung und Alt, wie geht das?“

Rund 100 Interessierte kamen zum Bürgerdialog ins Kreishaus Düren, um über generationenübergreifendes Engagement zu diskutieren. Kreis-Dezernentin Elke Ricken-Melchert begrüßte die Anwesenden. Foto: Kreis Düren

**Kreis Düren. Voneinander lernen, einander verstehen und die Brücke zwischen „Jung“ und „Alt“ festigen – diese Aspekte standen im Mittelpunkt beim diesjährigen Bürgerdialog zum Thema „Sorgekultur im Quartier – Jung und Alt, wie geht das?“. Der Kreis Düren, die Initiative Sorgekultur und die Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. haben gemeinsam zu dem Bürgerdialog eingeladen. Rund 100 Interessierte sind zu der Veranstaltung ins Dürer Kreishaus gekommen, um sich Impulsvorträge anzuhören und sich auszutauschen.**

„Eine generationenübergreifende Sorgekultur ist ein wichtiger Schlüssel für den sozialen Zusammenhalt. Generationen können voneinander lernen, neue Perspektiven und Entwicklungen entdecken. Es braucht immer wieder innovative Ideen, wie Alt und Jung miteinander ins Gespräch finden. Dazu bietet der Bürgerdialog eine gute Gelegenheit“, sagte Elke Ricken-Melchert, Dezernentin für Familie und Soziales im Kreis Düren, zur Begrüßung. Im Fokus stand an dem Abend vor allem das generationenübergreifende Engage-

ment. Gerda Graf, Projektleiterin der Initiative Sorgekultur für Stadt und Kreis Düren, betonte ebenfalls, wie wichtig die gegenseitige Begegnung ist und dass häufig mehr Gemeinsamkeiten zwischen Jung und Alt bestehen als allgemein angenommen. Es folgten weitere Vorträge und Vorstellung der verschiedenen Projekte durch Maren Schiffer, Generationenbeauftragte des Kreises Düren, Christopher Löhr, Dezernent für Generationen der Stadt Düren, sowie durch Dr. Ruth Baumann-Hölzle, Expertin für Ethik in Organisation und Gesellschaft. Sie hielt einen Vortrag, wie sinnvolles Engagement für Jung und Alt in demenzfreundlichen Quartieren umgesetzt werden kann. Zudem stellte Sonja Mahlberg, Sozialarbeiterin am Gymnasium Kreuzau, mit Schülerinnen ihr Projekt „Raus aus der Komfortzone“ vor, das zum Ziel hat, Jugendliche in Kontakt mit der älteren Generation zu bringen. Zum Abschluss des Bürgerdialoges gab es einen gegenseitigen Austausch, um Ideen zu diskutieren, wie die Brücke zwischen den Generationen noch weiter gestärkt werden kann.

## EDITORIAL



Liebe hospizbewegte Bürgerinnen und Bürger,

in diesem Jahr steht für uns ein Begriff im Vordergrund, den die Hospizbewegung mit besonderem Leben füllt: Hospiz macht Schule.

Hospiz macht Schule ist im doppelten Sinn zu verstehen. Einerseits beschreibt es die Entwicklung der Hospizbewegung im Kreis Düren, denn im ambulanten Bereich haben wir viele Ehrenamtliche qualifiziert, die Menschen zuhause und in Institutionen am Lebensende begleiten. Zum anderen hat die Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. schon sehr früh (vor 20 Jahren) das Bildungsangebot Hospiz macht Schule aufgebaut. Einzigartig haben hier qualifizierte Ehrenamtliche und der ehrenamtliche Vorstand ein Projekt begonnen, das inzwischen im gesamten Bundesgebiet angekommen ist. Grundschulkinder lassen sich an fünf Tagen auf die Themenvielfalt Trauer, Krankheit, Vergänglichkeit und Trösten ein. Dem werden wir uns am Hospiztag im September im Besonderen widmen. Dazu in der nächsten Ausgabe mehr.

Der Bürgerdialog im Kreishaus hat sich ebenso dem Bildungsangebot verschrieben, wobei Jugendliche sich unter dem Slogan „Raus aus der Komfortzone“ hospizlichen und sorgeskulturellen Themen widmen. Mit diesen Themen setzen wir ein Zeichen für eine Haltung, die jeden Menschen sieht, wenn er einer besonderen Unterstützung bedarf. Das Netzwerk dieser Haltung wird unterstützt von Kreis und Stadt Düren, so dass wir immer mehr Hilfen anbieten können.

Wie vielfältig unsere Arbeit ist, zeigt auch das Symposium „Qualität braucht Vielfalt – für ein Leben bis zuletzt“. Hier geht es um zusätzliche Bildungsangebote im Rahmen einer Hospizkultur. Hierzu sind alle Pflegeheime und Träger eingeladen.

Beachten Sie die Terminvorschau und freuen Sie sich mit uns auf die musikalischen Ereignisse, zu denen wir Sie besonders einladen.

**Gerda Graf**  
2. Vorsitzende

**Unterstützen auch Sie unsere ehrenamtliche Arbeit. Werden Sie Mitglied oder spenden Sie.**

**Hospizbewegung Düren-Jülich e. V.**  
Sparkasse Düren  
IBAN: DE59 3955 0110 0005 3200 80  
SWIFT-BIC: SDUEDE33XXX



Sie können gerne direkt und bequem mittels Paypal spenden. Rufen Sie dazu einfach das Spendenformular unter [www.hospizbewegung-dueren.de](http://www.hospizbewegung-dueren.de) auf.

Gefunden

Ich ging im Walde  
 So für mich hin,  
 Und nichts zu suchen,  
 Das war mein Sinn.  
 Im Schatten sah ich  
 Ein Blümchen stehn,  
 Wie Sterne leuchtend,  
 Wie Äuglein schön.  
 Ich wollt es brechen,  
 Da sagt' es fein:  
 Soll ich zum Welken  
 Gebrochen sein?  
 Ich grubs mit allen  
 Den Würzlein aus,  
 Zum Garten trug ichs  
 Am hübschen Haus.  
 Und pflanzt es wieder  
 Am stillen Ort;  
 Nun zweigt es immer  
 Und blüht so fort.

Johann Wolfgang von Goethe

Johann Wolfgang von Goethes Gedicht liest sich so spielerisch leicht, fast fröhlich. Der Sinn ist dennoch tief. Nichts ahnend stoßen wir auf Wertvolles, zum Beispiel, wie im Gedicht, auf eine zarte, kleine Blume. Dieses Wertvolle, auf das wir stoßen, wenn wir nur ein wenig aufmerksam sind und uns umsehen, statt stur geradeaus zu gehen, kann auch eine Begegnung mit einem Mitmenschen sein: ein freundlicher Blick, ein persönliches Treffen, ein Telefonat oder einfach in Gedanken bei jemandem sein.

Die mutige kleine Blume im Gedicht weist uns selbstbewusst darauf hin, dass sie welkt, wenn man nur ihre schöne Blüte pflückt und sie nicht „ganz“ sein lässt. So wollen die Menschen, denen wir begegnen und die wir betreuen auch als „Ganzes“ von uns gesehen und angenommen werden, nicht nur mit ihren sympathischen und schönen, sondern auch mit ihren schwierigen Seiten. So wie die Blume im Gedicht dann zweigt und blüht, wenn sie als Ganzes bleiben darf, so können die Menschen,



die wir vollkommen annehmen, Wurzeln in uns schlagen und uns vertrauen.

**Dr. Charlotte Holmgren-Haas**  
 Vorstand



**Spende**

Unter dem Motto „Menschen machen sich stark für Hospiz“ übergab Marita Stollenwerk (rechts im Bild) der Hospizbewegung eine Spende in Höhe von 2.130 Euro.

Dies ist der Erlös aus den Basaren die sie jedes Jahr, mit Unterstützung von fleißigen Helfern (Katharina Haar, Eugenia Gollnick u.v.a.) organisiert.

Wir sagen DANKE!

**Der nächste Basar findet statt am 12. und 13. April 2025 jeweils von 10-17 Uhr**

**Ort: Foyer des St. Marien-Hospitals in Birkesdorf**

**SAVE THE DATE**

**Mittwoch, 17. September 2025, 16.30-20.00 Uhr**

**27. Hospiztag**

**20 Jahre Hospiz macht Schule**



**Ein Praxisbeispiel  
 HOSPIZLICHE HALTUNG TRÄGT DEN ANDEREN**

Ein Notarzt ruft an. Er meldet sich mit den Worten „Ich bin bei einem pflegebedürftigen alten Herrn, der ins Krankenhaus eingewiesen werden soll. Es gibt keine medizinische Notwendigkeit. Können Sie einmal kommen?“

Ich treffe 2 erwachsene Söhne mittleren Alters an, die den Vater seit Monaten umsorgen. Pflegedienst, Hausarzt und eine 24-Std.-Kraft unterstützen die notwendigen Arbeiten. Die Söhne erkennen, dass der Vater sterbend ist, können die Situation aber nicht aushalten und sagen aufrechtig: „Wir haben noch nie einen Men-

schen im Sterben begleitet, die Mutter ist im Krankenhaus verstorben und wir fürchten, diesem kommenden Prozess nicht gerecht zu werden.“

Mein Versprechen: da zu sein, dass die Beteiligten sich jederzeit melden dürfen, wenn die Ängste unaushaltbar werden. Mit mehreren Krisengesprächen aller Beteiligten gelang es, das Sterben zu Hause zu ermöglichen.

Das ist Haltung, die hilft beim Aushalten von Leid am Lebensende.

**Gerda Graf**  
 2. Vorsitzende



**Schöne Ostern!**





■ **Fr. 16. Mai | 19.30 Uhr**  
**Benefizkonzert mit dem Chor „cantoAmore“**  
**Veranstaltungsort: Schlosskapelle, Zitadelle Jülich**

Der Aachener Chor unter der Leitung von Tanja Raich freut sich, am 16. Mai zum sechsten Mal ein Konzert für die Hospizbewegung geben zu dürfen. Wie bei den anderen Konzerten wird ein speziell für die Hospizbewegung zusammengestelltes Programm in der Jülicher Zitadelle aufgeführt. Durch die einzigartige Akustik des Raumes und dem Motto des Chores: „Gesang und mehr“ sollen dann Ohr, Auge, Herz und Zwerchfell des Publikums nicht zu kurz kommen. Der temperamentvolle Chor besteht seit fast 20 Jahren und zeichnet sich neben dem teilweise 8-stimmigen Gesang durch choreografische Einlagen, Body- und Vocalpercussion aus.

Wir empfehlen eine frühzeitige Anmeldung, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist unter: Tel. 02421 393220 oder [info@hospizbewegung-dueren.de](mailto:info@hospizbewegung-dueren.de)  
 Der Eintritt ist frei – über eine Spende würden wir uns freuen.

■ **Mi. 24. September | 18.00 Uhr**  
**Einlass 17.30 Uhr, Marienkirche in Düren**  
**Harfenkonzert mit Silke Aichhorn**  
**Eintritt: 18 Euro**

Sie ist die Botschafterin der Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. und gleichzeitig eine der aktivsten europäischen Harfenolistinnen. Silke Aichhorn begeistert mit ihren unterhaltsam moderierten Konzerten und Musikstücken aus verschiedenen Jahrhunderten. Blues und Swing auf der Harfe wechseln sich ab mit romantisch-virtuosen Kompositionen.

**Kartenvorverkauf startet am 1. Juni 2025**  
 „Düren sorgsam“, Weierstr. 14 (Ecke Wilhelmstr.) oder  
 im Hospizbüro, Roonstr. 30, Tel. 02421 393220, [info@hospizbewegung-dueren.de](mailto:info@hospizbewegung-dueren.de)  
 Veranstalter: Hospizbewegung Düren-Jülich e.V., Lebens- und Trauerhilfe e.V.



## Impressum:

### Herausgeber

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V.  
 Roonstr.30 · 52351 Düren  
 Tel. 02421 393220  
[info@hospizbewegung-dueren.de](mailto:info@hospizbewegung-dueren.de)  
[www.hospizbewegung-dueren.de](http://www.hospizbewegung-dueren.de)

Rochusheim Jülich  
 An der Lünette 9 · 52428 Jülich  
 Mi. 10.00-12.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung

### Redaktion

Gerda Graf, Dr. Charlotte Holmgren-Haas  
 Dr. Hans-Heinrich Krause, Irene Weyer

## DÜREN *sorgsam*

### DIE ZENTRALE ANLAUFSTELLE FÜR ALLTAGSSORGEN

Weierstr. 14 (Ecke Wilhelmstr.)  
 52349 Düren  
 Di. bis Do. 10.00-12.00 Uhr und  
 15.00-17.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung unter  
 Tel. 02421 5555 780 oder  
 eMail [info@dueren-sorgsam.de](mailto:info@dueren-sorgsam.de)  
[www.dueren-sorgsam.de](http://www.dueren-sorgsam.de)

### Vortragsreihe jeweils Mi. | 15.00 Uhr

■ **16. April 2025**  
 Dr. Klaus Maria Perrar, Alzheimer Gesellschaft Kreis Düren  
 „Alzheimer und andere Demenzen“

■ **21. Mai 2025**  
 Christiane Kraft, Leitung des Gesundheitszentrums Krankenhaus Düren, Sportwissenschaftlerin M.A.  
 „Sturzprophylaxe“

■ **18. Juni 2025**  
 Oberarzt Dr. med. Olaf Schroeder, Anästhesist u. Transplantationsbeauftragter Krankenhaus Düren, „Organspende“

■ **16. Juli 2025**  
 Anke Böhmer-Tillmann u. Norbert Hesselmann, EUTB, „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung Kreis Düren“

■ **20. August 2025**  
 Dr. Hildegard Schain, Hospizbewegung Düren-Jülich, „Fahrtauglichkeit im Alter“

■ **15. Oktober 2025**  
 Dr. Klaus Maria Perrar, Alzheimer Gesellschaft Kreis Düren  
 „Dem Leben eine Chance geben – über den Umgang mit Sterbewünschen“

■ **19. November 2025**  
 Irene Weyer, Hospizbewegung Düren-Jülich, „Am Ende ist nicht Schluss mit lustig.“

■ **17. Dezember 2025**  
 Helga Porschen-Freihoff, Lebens- und Trauerhilfe, „Resilienz – die Fähigkeit wieder aufzustehen“

**Anmeldung zu den Vorträgen  
 unter 02421 5555 780 oder  
[info@dueren-sorgsam.de](mailto:info@dueren-sorgsam.de)**



HOSPIZBEWEGUNG DÜREN-JÜLICH E.V.  
wir begleiten Sie

## An unsere Mitglieder:

# Einladung zur Jahreshauptversammlung der Hospizbewegung Düren-Jülich e.V.

**Mittwoch, 14. Mai 2025 um 18.00 Uhr im Kongresszentrum – Dürener Krankenhaus  
(Eingang über die Robert-Koch-Str.)**

### Tagesordnung:

- TOP 1            Begrüßung**
- TOP 2            Tätigkeits- und Rechenschaftsbericht des Vorstandes**
- TOP 3            Vorstellung des Kassenberichtes**
- TOP 4            Bericht der Kassenprüferinnen**
- TOP 5            Entlastung des Vorstandes**
- TOP 6            „Satzungsänderung –  
Anpassung des § 2 nach Vorgaben des Finanzamts“:**

### § 2 Vereinszweck

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Zweck des Vereins ist die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die ambulante und stationäre Hilfe für Sterbenskranke und deren An- und Zugehörige sowie durch theoretische und praktische Anleitung zur Lebenshilfe für Kranke in ihrer letzten Lebensphase und für ihre An- und Zugehörigen.
- (3) Weiterhin unterstützt der Verein präventive Maßnahmen für ein gutes Leben bis zuletzt, wie die Initiative Sorgeskultur, die Initiativen „Düren sorgsam“, KOMMA (Kommunikation mit Angehörigen), HmS (Hospiz macht Schule) und Netzwerkkommunikation.
- (4) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins, sie erhalten bei ihrem Ausscheiden aus dem Verein weder eingezahlte Beiträge zurück, noch haben sie irgendeinen Anspruch auf das Vereinsvermögen. Alle Inhaber von Vereinsämtern sind ehrenamtlich tätig, es sei denn, es handelt sich um hauptamtliche Angestellte des Vereins. Auslagen werden erstattet. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

**TOP 7            Neuwahl des Vorstandes**

**TOP 8            Sonstiges**

Anträge und Wünsche zur Tagesordnung sind bis spätestens eine Woche vor dem Versammlungstermin schriftlich beim Vorstand einzureichen. Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Damit wir entsprechend planen können, bitten wir um Anmeldung bis zum 07. Mai 2025.

**Dr. Detlef Struck**  
**1. Vorsitzender**

**Neue Mitglieder willkommen!**  
**Tel. 02421 393220**